



Die Terrassendach-Innenbeschattung  
**T200**

# Technische Beschreibung

## Allgemeines

Die VARISOL T200 wurde speziell für die Beschattung von Terrassendächern konzipiert. Unter das Dach montiert, sorgt die T200 für den notwendigen Sonnen- und Blendenschutz und steigert somit erheblich das Wohlbefinden auf der Terrasse.

Damit die Markise unter der Dachkonstruktion auch eine gute Figur macht, verfügt die T200 über einen kompakten und formschön abgerundeten Markisenkasten sowie über filigrane Führungsschienen, die die Fallstange bis zum Ende ausfahren lassen.

Die gesamte Konstruktion der Markise ist zudem auf einen wartungsfreien, geräuscharmen und sicheren Betrieb ausgelegt.

Für das Gestell der VARISOL T200 stehen serienmäßig die 10 Standard Gestellfarben zur Auswahl siehe Seite 2. Als Option ist eine Beschichtung des Markisengestells in Sonderfarbe gegen Aufpreis möglich. In jedem Fall sind die Oberflächen wetterbeständig und pflegeleicht. Die Vorderkante der Fallstange entspricht der Vorderkante des Umlenkkopfes. Die Fallstange endet daher mit der Führungsschiene. Bei einteiligen Anlagen mit einer Breite von über 5.500 mm kann es zu eingeschränktem Tuchsitz und Wickelverhalten kommen. Wir empfehlen für Breiten über 5.500 mm zweiteilige Anlagen.

## Aufbau der Markise

### 1 Markisenkasten

Der Markisenkasten ist aus zwei Aluminium-Strangpressprofilen zusammengesetzt. Die Wandstärke der Profile beträgt 2,0 mm. Seitlich wird der Kasten durch Endkappen aus Aluminiumguß verschlossen. Die Kastenhöhe beträgt 134 mm, die Kastentiefe 148 mm.

### 2 Führungsschienen

Die Führungsschienen bestehen aus Aluminium-Strangpressprofilen mit einer Wandstärke von 1,5 mm. Eine spezielle Nutgasse ermöglicht ein leichtes Einrasten der Standard-Klemmhalter, sowie den Einsatz von

verlängerten Führungsschienenhaltern.

Die Laufkammern der Führungsschienen sind C-förmig ausgebildet, so dass die Fallstange nicht herausfallen kann. Ein Schlitz in der unteren Kammer ermöglicht einfachstes Einziehen der Zugbänder.

### 3 Tuchwelle

Die Tuchwelle besteht aus einem sendzimirverzinkten Stahl-Nutrohr mit den Abmessungen 85 x 1 mm.

### 4 Fallstange

Die Fallstange besteht aus einem Aluminium-Strangpressprofil mit einer Wandstärke von bis zu 3,0 mm. Seitlich ist die Fallstange durch Seitenkappen aus Aluminium verschlossen, in denen die Laufwagen auf stabilen Edelstahlbolzen gelagert sind.

### 5 Antrieb

Der Markisenantrieb erfolgt serienmäßig über einen 230V Rohrmotor mit elektronischer Drehmomentabschaltung. Mit einem Motor können maximal zwei Markisenfelder angetrieben werden.

Als Option ist auch der Einsatz eines Motorantriebes mit integriertem Funkempfänger möglich. Darüber hinaus sind einteilige Markisen optional auch mit Kurbelantrieb lieferbar, der in eine spezielle Kasten-seitenkappe integriert ist.

### 6 Tuchbespannung

Die Tuchbespannung besteht aus einem gewebten ACRYL-Stoff mit einem Gewicht von ca. 300 g/qm oder spinndüsengefärbtem Polyester. Das Markisentuch wird dabei aus Stoffbahnen von bis zu 1.200 mm Breite zusammengenäht.

Als Option können auch Bespannungen aus SOLTIS-Screen eingesetzt werden. Wenn Breite oder Ausfall das Maß von 1.700 mm überschreiten, weist das SOLTIS Tuch Quernähte auf. Beim Einsatz von SOLTIS Bespannungen gelten Größeneinschränkungen (siehe Tabelle rechte Seite, Technische Möglichkeiten).



## 7 Spannungssystem

In der Tuchwelle sind zwei unabhängig voneinander wirkende Federwerke mit Torsionsfedern eingesetzt. Als Zugmedium findet ein nahezu reckfreies, kevlarverstärktes Textilband Verwendung. Dieses Zugband wird bei eingefahrener Markise unter geringer Federspannung mit einem speziellen Einschubteil in eine Öffnung an der Fallstangenseitenkappe eingedrückt und arretiert. Die Bänder sind ab Werk montagefertig konfektioniert, so dass kein Ausmessen oder Abschneiden notwendig ist.

Die sich gegeneinander verändernden Wickeldurchmesser von Zugband und Tuch werden von den Federwerken ausgeglichen. Die Fallstange wird dadurch immer gleichmäßig nach vorne gezogen. Ein Querstellen der Fallstange ist somit praktisch ausgeschlossen.

Im eingefahrenen Zustand steht die Markise unter einer geringen Federspannung von nur 7 – 10 kg je Federwerk. Bei der Ausfahrbewegung nimmt die Federspannung kontinuierlich, bis zu einem Maximalwert von ca. 20 kg je Federwerk, zu. Damit ermöglicht das Spannsystem ein optimales Aufrollen des Markisentuches und vermindert das Überdehnen der Tuchnähte und Seitensäume.

## 8 Tuchstützdraht

Bei Markisen mit großen Abmessungen wird als Unterstützung für das Markisentuch zusätzlich ein Tuchstützdraht aus Edelstahl eingesetzt. Dazu wird an bei-

den seitlichen Enden der Markise ein Montagewinkel unter das Glasdach geschraubt. An beiden Montagewinkeln ist jeweils ein Drahtspanner (höheninstellbar) angeschraubt, mit dem der Tuchstützdraht gespannt werden kann.

## 9 Lauf- und Umlenkrollen

Die Laufrollen bestehen aus gleitfähigem Kunststoff. Als Umlenkrollen dienen leicht laufende Teflonbuchsen. Beide sind auf stabilen Edelstahlbolzen gelagert. In Verbindung mit dem textilen Zugband führt dies zu einem geräuscharmen Betrieb der Markise.

## 10 Montagekonsolen

Für die Montage des Markisenkastens verfügt die T200 über Wand- oder Deckenkonsolen aus Aluminium-Strangpressprofil. In diesen Konsolen ist der Kasten nach dem Einhängen drehbar gelagert.

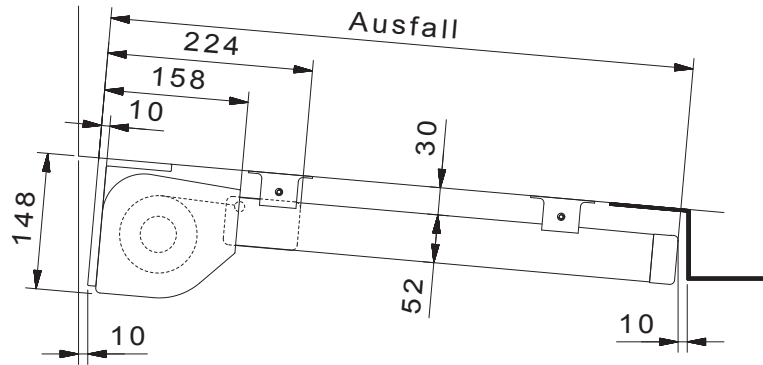
Zur Befestigung der Führungsschienen dienen Klemmhalter aus Aluminium-Strangpressprofil, die unter das Terrassendach-Profil geschraubt werden. Die Verbindung der Führungsschienen mit dem Markisenkasten erfolgt durch eine Steckverbindung an der Seitenkappe.

Bei der Montage wird der Markisenkasten zusammen mit den aufgesteckten Schienen einfach in den Montagekonsolen so weit hochgeklappt, bis die Führungsschienen in die Klemmhalter einrasten.

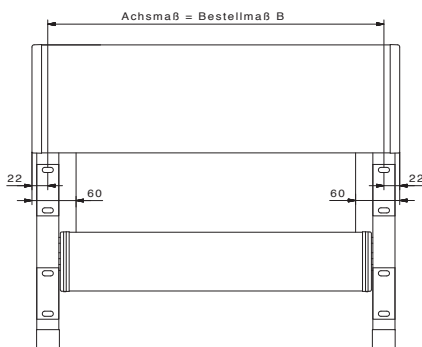
## Technische Möglichkeiten T200

Markisenfelder	Tuchbe- spannung	Anzahl Antriebe	Minimale Breite mit Motor	Minimale Breite mit Getriebe	Maximale Breite	Maximaler Ausfall
1	ACRYL/POLYESTER SOLTIS	1	1.420 mm	750 mm	6.000 mm 4.500 mm	4.500 mm 4.000 mm
2	ACRYL/POLYESTER SOLTIS	1 (nur Motor)	2.200 mm	nicht möglich	10.000 mm 9.000 mm	4.000 mm 4.000 mm
2	ACRYL/POLYESTER SOLTIS	2	2.860 mm	1.530 mm	10.000 mm 9.000 mm	4.500 mm 4.000 mm

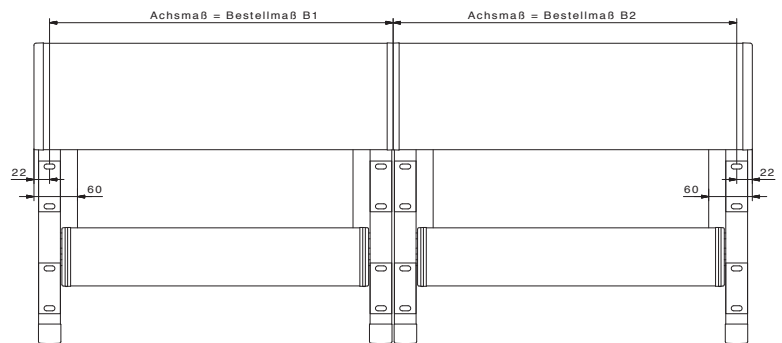
# Abmessungen



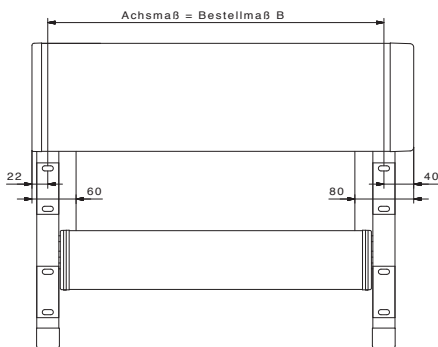
**VARISOL T200**  
Seitenansicht



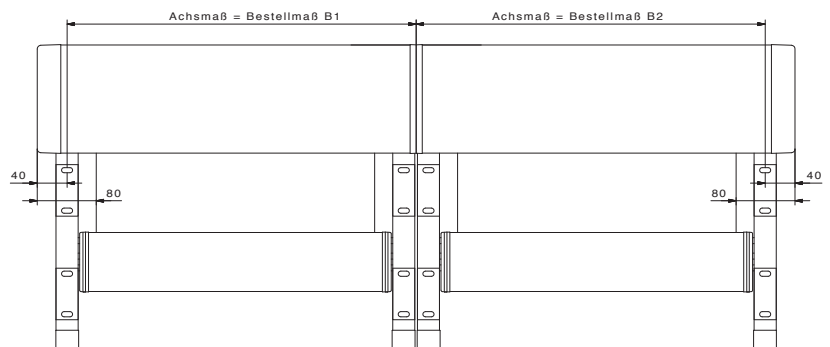
**VARISOL T200**  
Draufsicht einteilig (Motor)



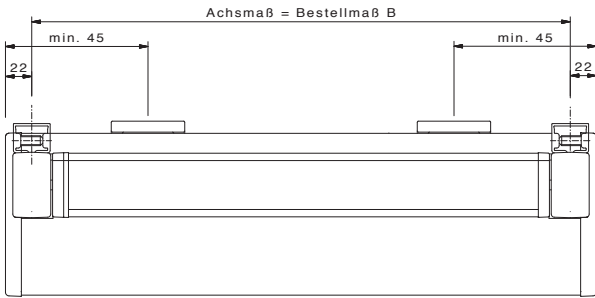
**VARISOL T200**  
Draufsicht zweiteilig (Motor)



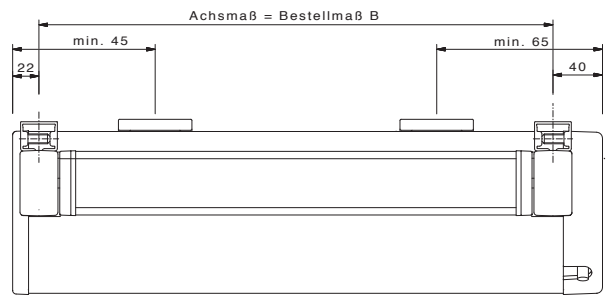
**VARISOL T200**  
Draufsicht einteilig (Getriebe)



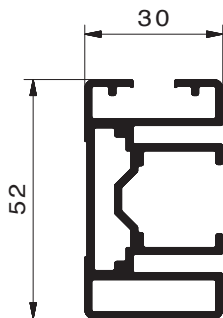
**VARISOL T200**  
Draufsicht zweiteilig (Getriebe)



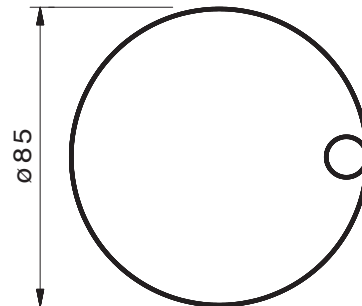
**VARISOL T200**  
Vorderansicht (Motor)



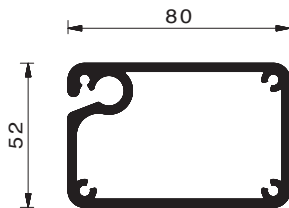
**VARISOL T200**  
Vorderansicht (Getriebe)



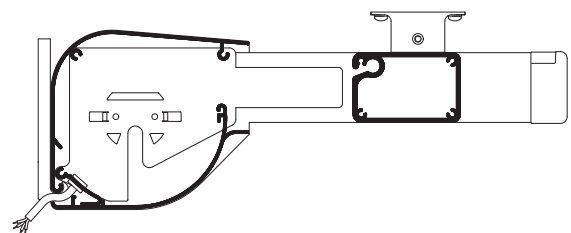
**VARISOL T200**  
Führungsschiene



**VARISOL T200**  
Tuchwelle



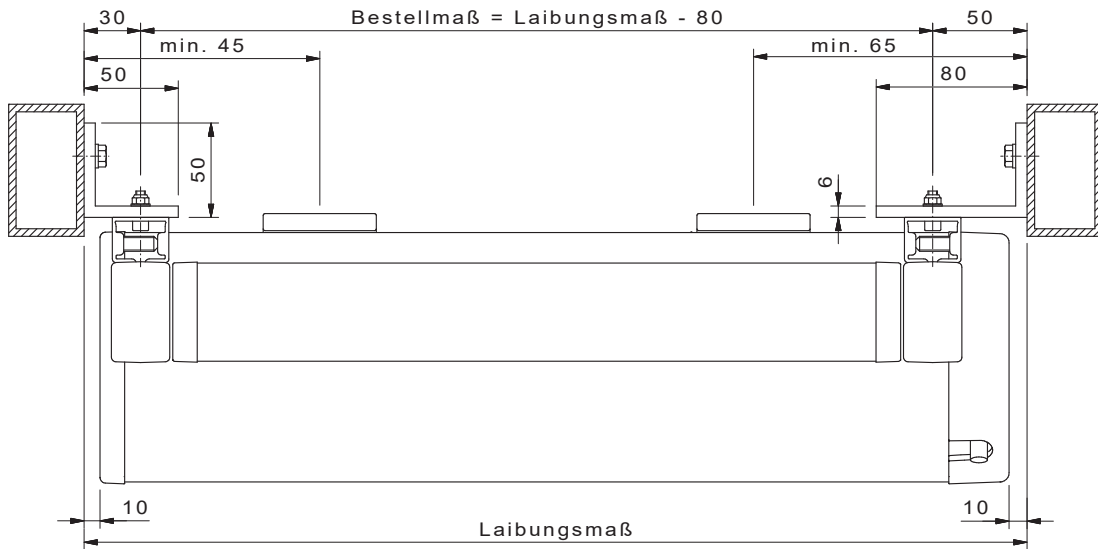
**VARISOL T200**  
Fallstange



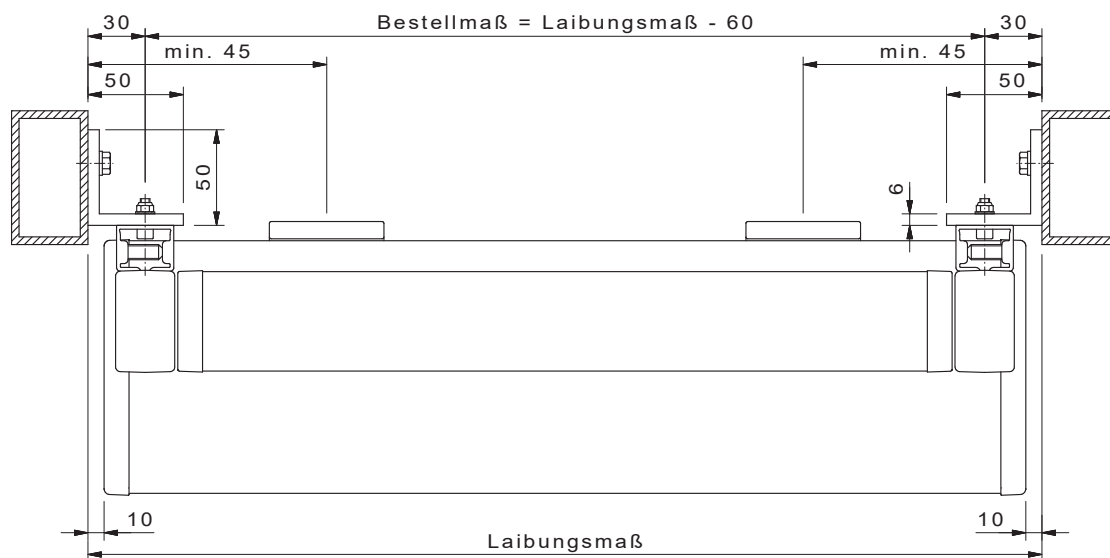
**VARISOL T200**  
Standard Kabelabgang

T

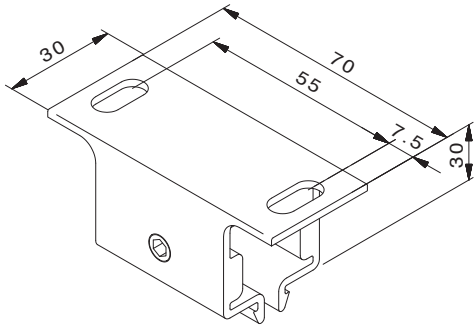
# Montagearten



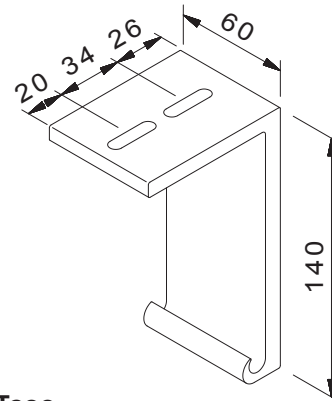
**VARISOL T200 mit Getriebe**  
Montage mit Laibungswinkel



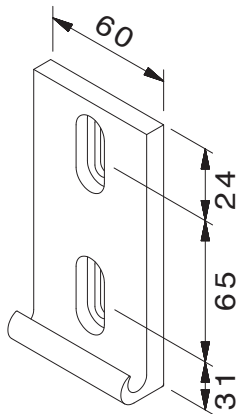
**VARISOL T200 mit Motor**  
Montage mit Laibungswinkel



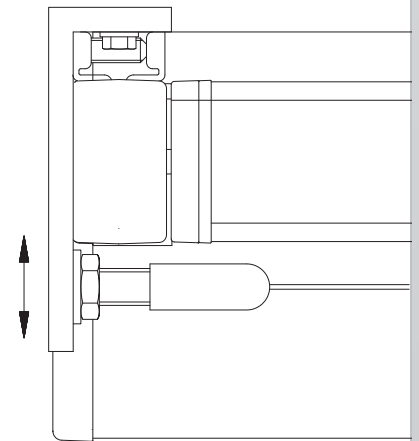
**VARISOL T200**  
Führungsschienenhalter



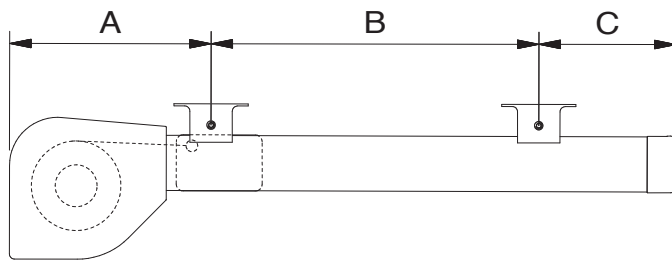
**VARISOL T200**  
Deckenkonsole



**VARISOL T200**  
Wandkonsole



**VARISOL T200**  
Tuchstützdraht

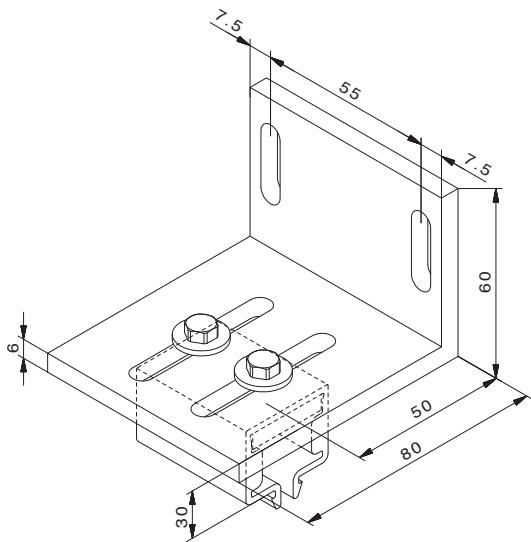


Maß	max.	min.
A	300 mm	185 mm
B	2000 mm	
C	300 mm	65 mm

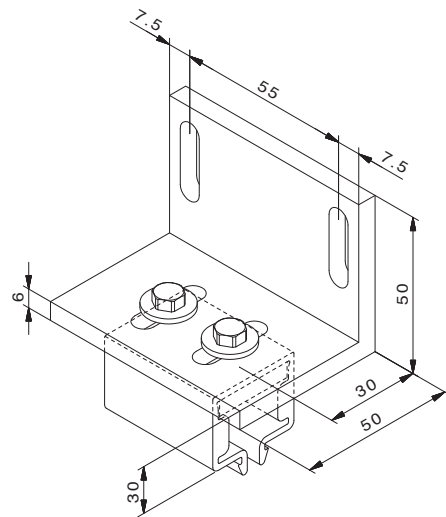
Ausfall	Konsolen je Schiene
0 - 2000	2
2001 - 3500	3
3501 - 4500	4

**VARISOL T200**  
Anordnung Führungsschienenhalter

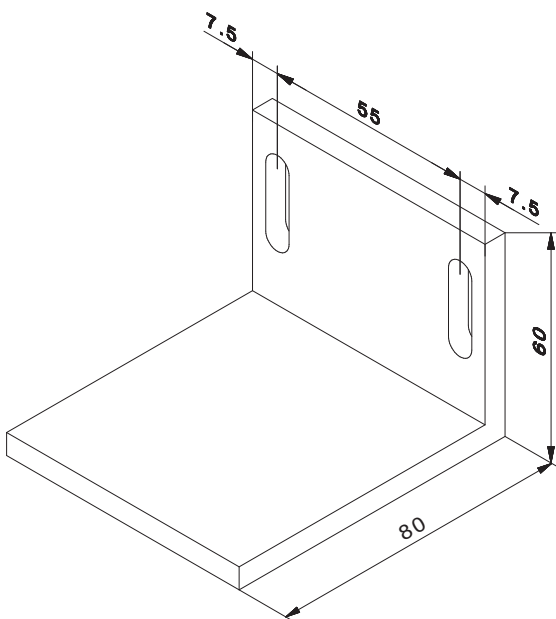
# Montagearten



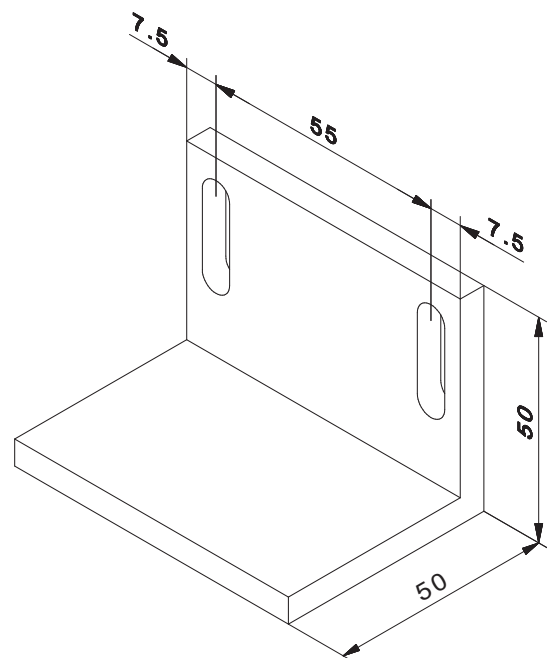
**VARISOL T200**  
Laibungswinkel für Getriebeseite



**VARISOL T200**  
Laibungswinkel für Motor-/Lagerseite

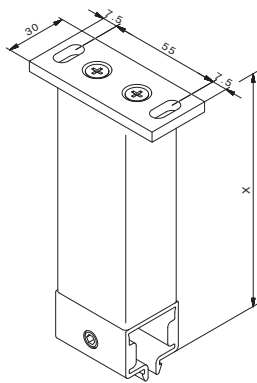


**VARISOL T200**  
Laibungswinkel für verlängerte  
Führungsschienenhalter Getriebeseite

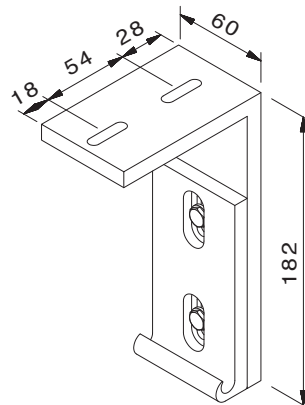


**VARISOL T200**  
Laibungswinkel für verlängerte  
Führungsschienenhalter Motor-/Lagerseite

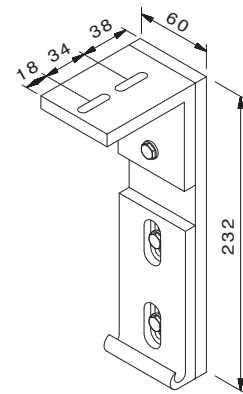




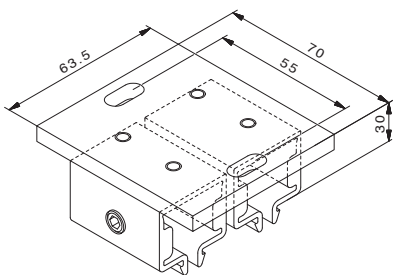
**VARISOL T200**  
Distanzhalter,  
x = 80, 130 oder 180 mm



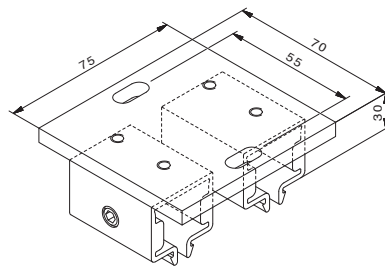
**VARISOL T200**  
Deckenkonsolle +50 mm  
für Distanzhalter 80 mm



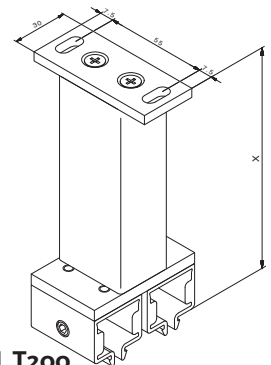
**VARISOL T200**  
Deckenkonsolle +100 mm  
für Distanzhalter 130 mm



**VARISOL T200**  
Doppel-Führungsschienenhalter  
für gekuppelte Anlage

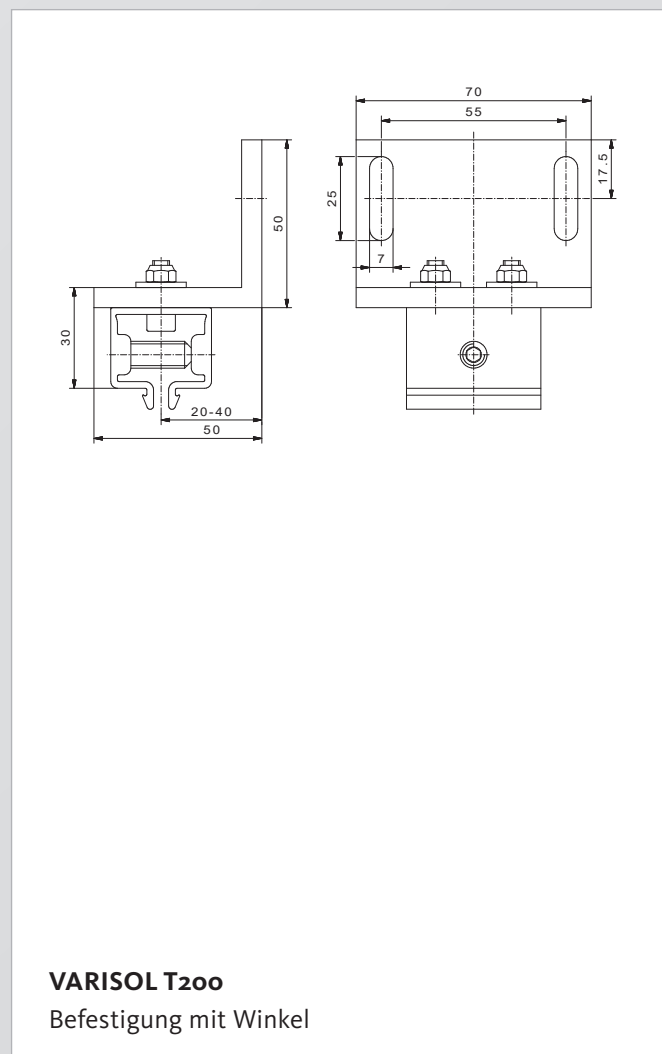
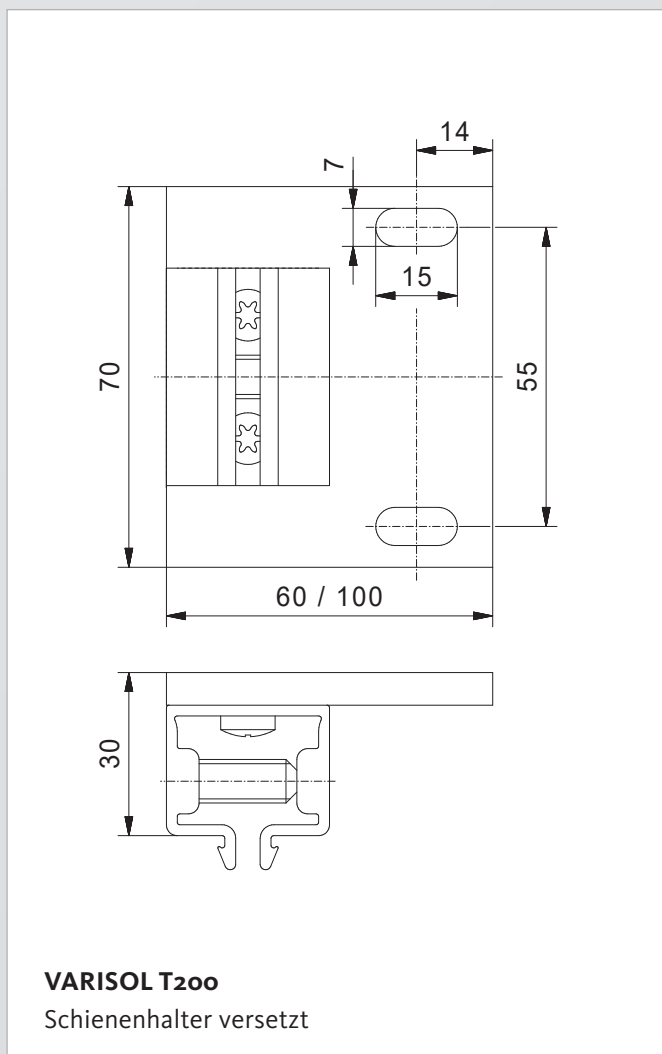
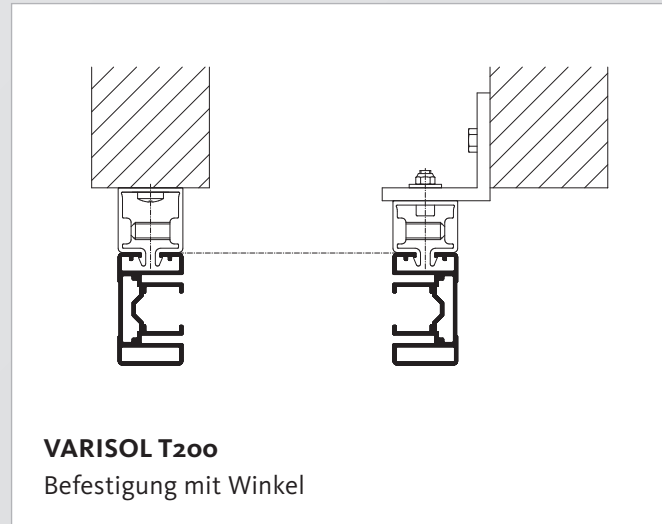
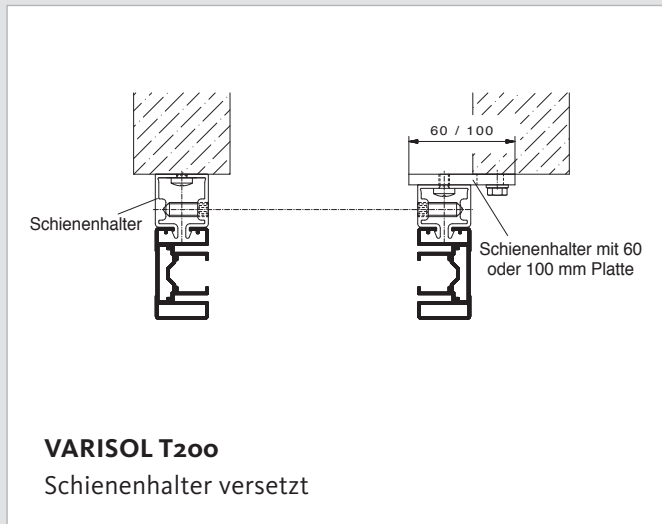


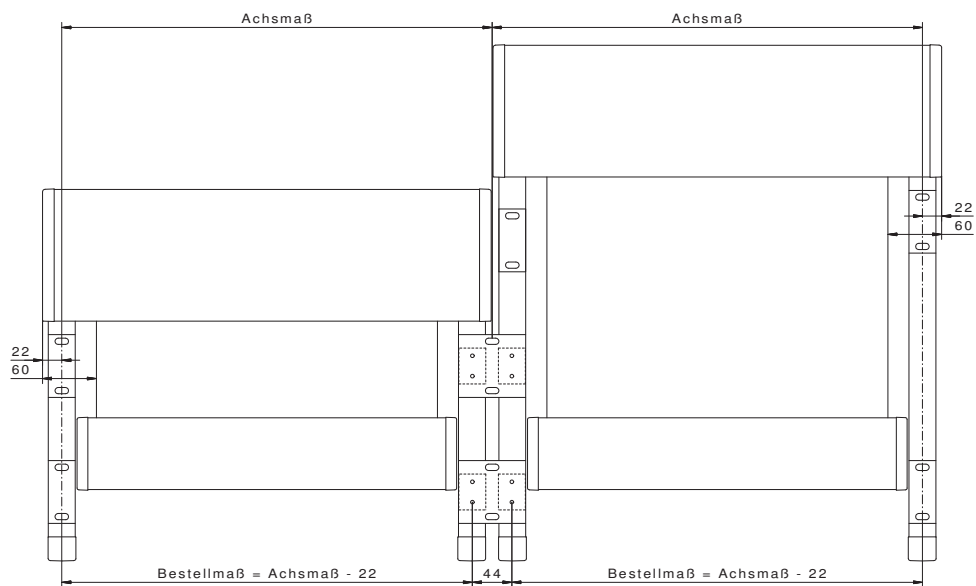
**VARISOL T200**  
Doppel-Führungsschienenhalter  
für Reihenmontage



**VARISOL T200**  
Verlängerter Doppel-  
Führungsschienenhalter  
x = 80, 130 oder 180 mm

# Montagearten



**VARISOL T200**

Draufsicht Reihenmontage mit versetzten Kästen





Die Terrassenmarkise

**T400**



# Technische Beschreibung

## Allgemeines

Die VARISOL T400 wurde als Großflächenbeschattung in freitragender Form speziell zur Anbringung über Terrassen von Hotels, Restaurants, Cafés oder Privathäusern entwickelt.

Ein intelligentes Spannsystem sorgt für eine optimale Tuchspannung bei ein- und ausgefahrener Markise. Wenn die Markise über eine ausreichende Neigung verfügt, kann sie bedingt auch als Schutz vor mäßigem Regen eingesetzt werden. Die gesamte Konstruktion der Markise ist auf einen wartungsfreien, geräuscharmen und sicheren Betrieb ausgelegt.

Für das Markisengestell stehen serienmäßig die 10 Standard Gestellfarben zur Auswahl siehe Seite 2.

Als Option ist eine Beschichtung des Markisengestells in Sonderfarbe gegen Aufpreis möglich. In jedem Fall sind die Oberflächen wetterbeständig und pflegeleicht.

## Aufbau der Markise

### 1 Markisenkasten

Der Markisenkasten ist aus zwei Aluminium-Strangpressprofilen zusammengesetzt. Die Wandstärke der Profile beträgt 2,5 mm. Der Kastenboden und das Dachprofil werden im hinteren Bereich über ineinander greifende Nuten miteinander verbunden. Seitlich wird der Kasten durch stabile Endkappen aus Aluminiumguss verschlossen.

Das Kastendach verfügt über eine Tiefe von 225 mm und überdeckt das Fallstangenende im eingefahrenen Zustand.

An beiden Seitenkappen befindet sich im hinteren Bereich eine Aufnahme, mit denen der Kasten einfach und sicher in Wandkonsolen eingehängt werden kann.

### 2 Führungsschienen

Die Führungsschienen bestehen aus dickwandigen Aluminium-Strangpressprofilen mit einer Wandstärke von bis zu 3,0 mm. Die großzügige Dimensionierung der Führungsschienen gewährleistet beste Belastbarkeit über eine Ausladung von 6.500 mm.

Seitlich verfügen die Führungsschienen über C-förmig ausgebildete Laufkammern, so dass die Fallstange nicht herausfallen kann. Am oberen Rand der Laufkammern wird eine Bürstendichtung als Windschutz für das Zugband eingezogen. Ein Schlitz unter der Laufkammer ermöglicht einfachstes Einziehen der Zugbänder. An ihrer Ober- und Unterseite weisen die Führungsschienen besondere Nutenkammern zur Aufnahme von Tuchleitrohren und Windschutzrohren auf.

### 3 Schienenstützen

Die Schienenstützen bestehen aus einem Aluminium-Strangpressprofil und verfügen am oberen Ende über ein gelenkiges Kopfteil zur Verbindung an die untere Aufnahme der Führungsschiene. Den unteren Abschluss der Schienenstütze bildet ein Montagefuß zur Befestigung an eine Boden-Montageplatte. Wenn der freitragende Überstand 6.000 mm übersteigt sowie bei gekuppelten Führungsschienen, ist der Einsatz von zusätzlichen Schienenstützen notwendig.

### 4 Tuchwelle

Die Tuchwelle besteht aus einem sendzimirverzinkten Stahl-Nutrohr mit den Abmessungen 85 x 1,25 mm.

### 5 Fallstange

Die Fallstange besteht aus einem extra starken Aluminium-Strangpressprofil. Wandstärken von 2,5 mm sowie die Dimensionierung von (BxH) 120 x 68 mm ermöglichen eine einteilige Markisenbreite von 6.000 mm. Seitlich ist die Fallstange durch Aluminium-Seitenkappen verschlossen, in denen die Laufrollen auf fliegenden Edelstahlbolzen gelagert sind.

### 6 Leitrohre

Abhängig von Breite, Ausfall und Neigung der Markise



ist der Einsatz von einem oder mehreren Leitrohren erforderlich. Die dazu gültigen Grenzmaße können der Tabelle 2 entnommen werden. Die Leitrohre sind in speziellen Aufnahmen gelagert, die in der unteren Nut der Führungsschienen befestigt werden. Sie bestehen aus stabilen Aluminiumrohren mit 60 mm Durchmesser und verhindern so einen übermäßigen Durchhang des Markisentuchs.

Bitte beachten Sie, dass sich bei extremen Wetterverhältnissen (z. B. Sturm oder Einsatz in Küstennähe) eine Geräuschbildung an den Leitrohren nicht ausschließen lässt. Dieser Hinweis gilt auch für die Windschutzrohre.

### 7 Windschutzrohre

In Abhängigkeit von der Markisengröße und den Windeinflüssen am Einsatzort ist die Ausstattung der Markise mit einem oder mehreren Windschutzrohren (siehe Tabelle 2) zu empfehlen. Diese bestehen aus einem Aluminiumrohr mit 60 mm Durchmesser und werden in Haltern oberhalb der Führungsschienen fixiert. Durch die Anbringung über dem Markisentuch verhindern die Windschutzrohre ein Hochschlagen der Tuchbespannung bei stärkerem Wind.

### 8 Antrieb

Der Markisenantrieb erfolgt über einen 230V Rohrmotor. Der Motor der T400 verfügt über eine elektronische Endabschaltung. Auch mit integriertem Funkempfänger möglich.

### 9 Tuchbespannung

Die Tuchbespannung besteht aus einem gewebten ACRYL-Stoff mit einem Gewicht von ca. 300 g/qm oder spinnfärbtem Polyester. Das Markisentuch wird dabei aus Stoffbahnen von bis zu 1200 mm Breite zusammengenäht. Das Material zeichnet sich durch höchste Lichtechtheit aus, ist reißfest sowie gegen Schmutz, Öl und Fäulnis imprägniert.

Als Option können ACRYL-Bespannungen mit spezieller Imprägnierung (erhöhte Wasserdichte), extra schwere ACRYL-Gewebe in PANAMA-Webung (360 g/qm) sowie PVC-Bespannungen (wasserdicht und pflegeleicht) eingesetzt werden. In allen Fällen ist die Design-Auswahl eingeschränkt.

### 10 Spannsystem

In der Tuchwelle sind zwei unabhängig voneinander wirkende Federwerke mit Torsionsfedern eingesetzt. Als Zugmedium findet ein nahezu reckfreies Textilband aus kevlarverstärktem Polyester Verwendung. Dieses Zugband wird bei eingefahrener Markise unter geringer Federspannung an die Fallstange angehängt. Die Bänder werden auf Maß geschnitten und sind vormontiert, so dass kein Ausmessen oder Abschneiden notwendig ist.

Die sich gegeneinander verändernden Wickeldurchmesser von Zugband und Tuch werden von den Federwerken ausgeglichen. Die Fallstange wird dadurch immer gleichmäßig nach vorne gezogen und ein Querstellen der Fallstange ist somit praktisch ausgeschlossen.

Im eingefahrenen Zustand steht die Markise unter einer geringen Federspannung von nur ca. 10 kg je Federwerk. Bei der Ausfahrbewegung nimmt die Federspannung kontinuierlich, bis zu einem Maximalwert von ca. 30 kg je Federwerk, zu. Damit ermöglicht das Spannsystem ein optimales Aufrollen des Markisentuches und verhindert das Überdehnen der Tuchnähte und Seitensäume.

### 11 Lauf- und Umlenkrollen

Die Lauf- und Umlenkrollen bestehen aus gleitfähigem Kunststoff und sind auf stabilen Edelstahlbolzen mit Teflonbuchsen gelagert.

In Verbindung mit dem textilen Zugband führt dies zu einem extrem geräuscharmen Betrieb der Markise.

# Technische Beschreibung

## 12 Montagehalter

Für eine problemlose Montage des Markisenkastens werden an der Hauswand (jeweils am Kastenende) Montagehalter aus pulverbeschichtetem Edelstahl angebracht. An diesen Montagehaltern lässt sich der Markisenkasten über Aufnahmen in den Seitenkappen leicht und sicher einhängen.

## 13 Boden-Montageplatten

Zur Befestigung der senkrechten Führungsschienen bzw. der Schienenstützen auf dem Boden werden Montageplatten eingesetzt.

Bei der T400 bestehen diese aus Aluminium und sind direkt mit der Schienenstütze verschraubt. Der Höhenausgleich erfolgt hier im Kopfteil der Stütze.

## 14 Regenrinnen

Um das Durchtropfen von Wasser zwischen Tüchende und Führungsschiene oder zwischen zwei Tüchern bei Reihenanlagen zu verhindern, können an den Führungsschienen Regenrinnen angebracht werden. Diese bestehen aus einem Aluminium-Strangpressprofil und werden seitlich an den Führungsschienen befestigt.

An der Stoßstelle zwischen zwei nebeneinander stehenden Terrassenmarkisen wird für jede der beiden Führungsschienen eine eigene Regenrinne eingesetzt.

## Technische Möglichkeiten

### T400

Markisenbreite minimal:	1.450 mm
Markisenbreite maximal:	6.000 mm
Ausfall maximal:	6.500 mm
Stützenabstand maximal:	6.000 mm
Tuchfläche maximal:	36 qm

**Tabelle 1**

Ermittlung des Ausfalls in Abhängigkeit vom Markisengefälle, beispielhaft für Ausladung = 5.000 mm

Gefälle in Grad	Gefälle in mm je Meter Ausladung	Zuschlagfaktor für Schrägen	Ausladung gerade gemessen (Beispiel)	Ausfall schräg (Ausladung x Zuschlagfaktor)
5	86	1,005	5.000	5.025
10	173	1,017	5.000	5.085
15	263	1,037	5.000	5.185
20	356	1,066	5.000	5.330
25	455	1,104	5.000	5.520
30	562	1,154	5.000	5.770
35	680	1,217	5.000	6.085
40	814	1,297	5.000	6.485

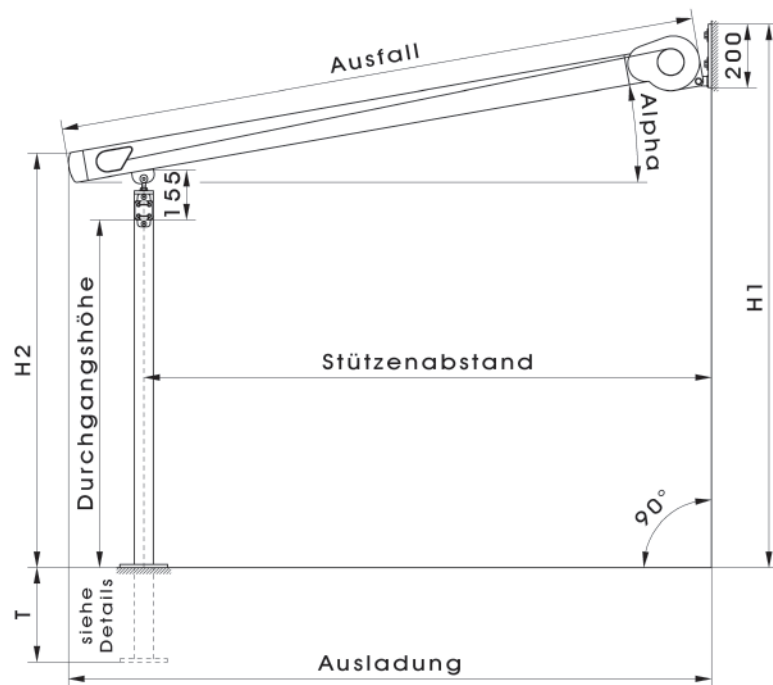
**Tabelle 2**

Einsatz von Leitrohren

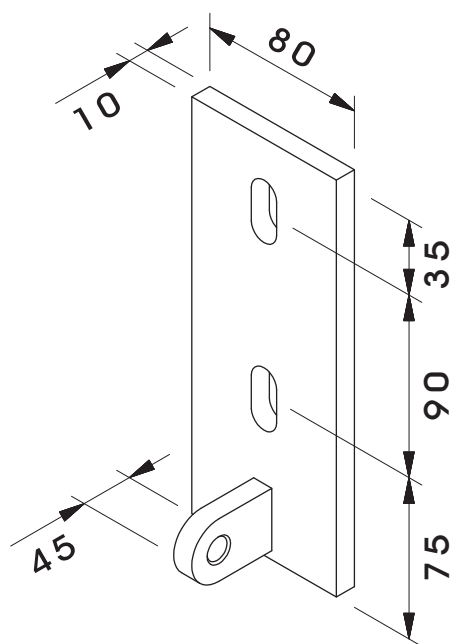
Ausfall (mm)	Leitrohre			Windschutzrohre
	nur Sonnenschutz	Regenschutz		
		über 8° bis 10° (14 – 18%)	über 10° (18%)	
3.500	0	1	1	0
4.000	1	2	2	0
4.500	1	2	2	1
5.000	1	3	2	1
5.500	2	3	2	1
6.000	2	3	3	2
6.500	2	4	3	2

Bei Neigungen unter 8° kann die T400 keinesfalls als Regenschutz eingesetzt werden. Bei stärkeren Neigungen ist ein bedingter Einsatz als Regenschutz, jedoch nur unter Beaufsichtigung, möglich.

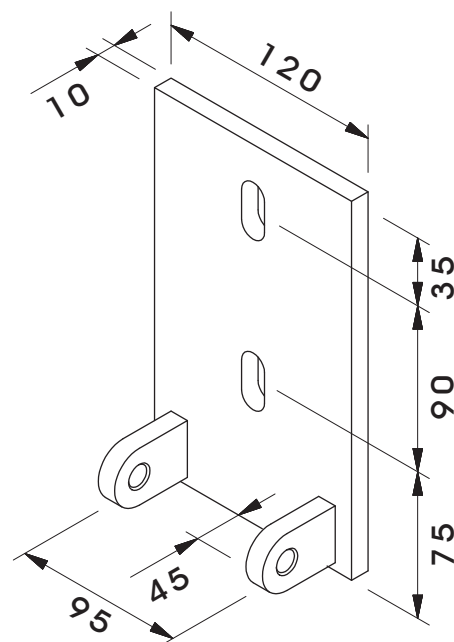
# Abmessungen



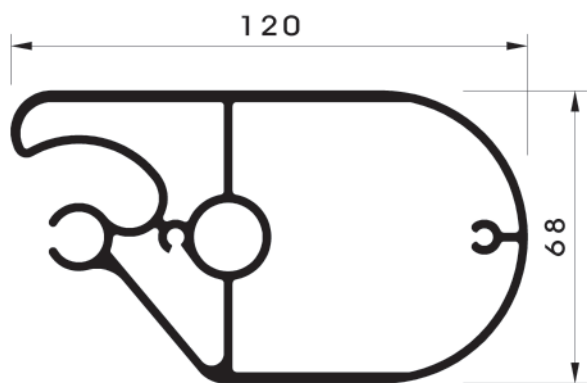
**VARISOL T400**  
Aufmaß



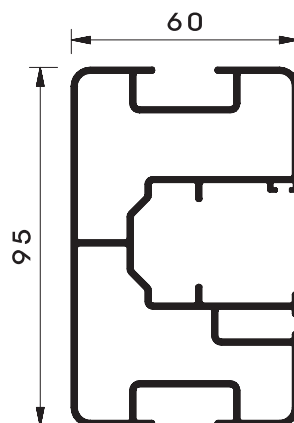
**VARISOL T400**  
Wandhalter



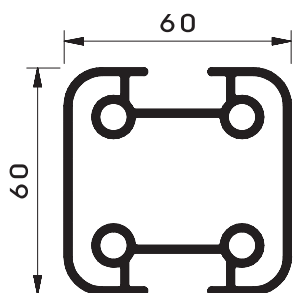
**VARISOL T400**  
Wandhalter für Reihenanlage



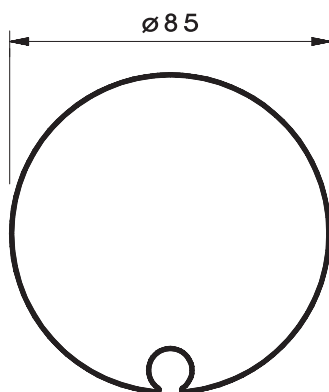
**VARISOL T400**  
Fallstange



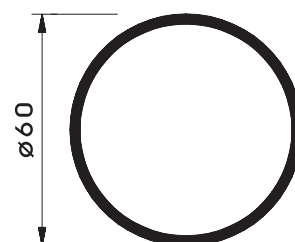
**VARISOL T400**  
Führungsschiene



**VARISOL T400**  
Schienenstütze und Querprofil

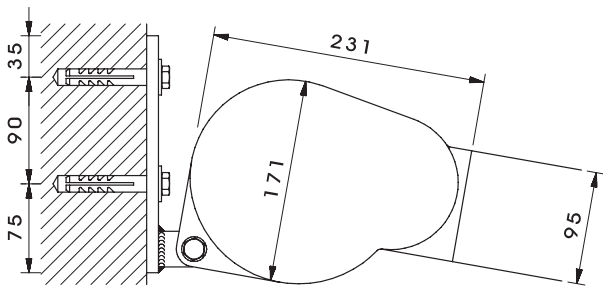


**VARISOL T400**  
Tuchwelle

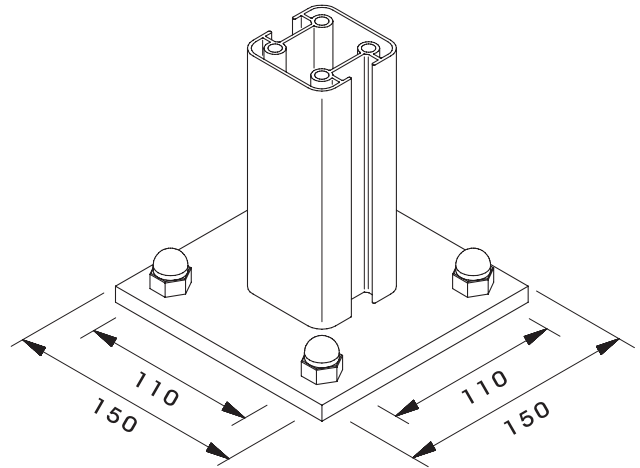


**VARISOL T400**  
Leitrohr und Windschutzrohr

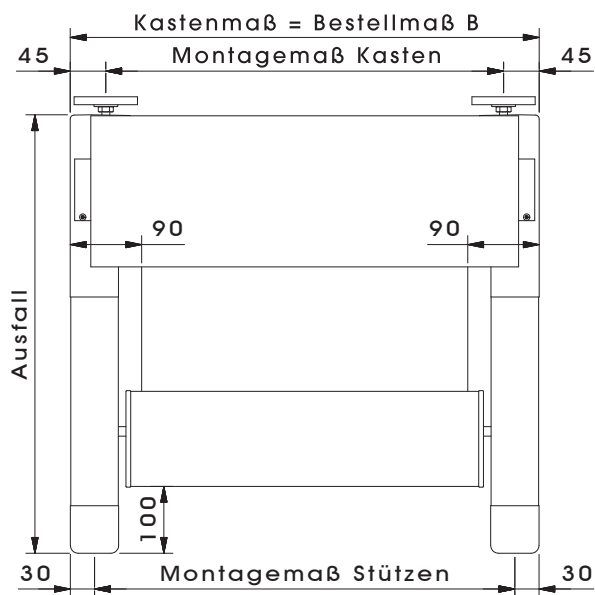
# Abmessungen



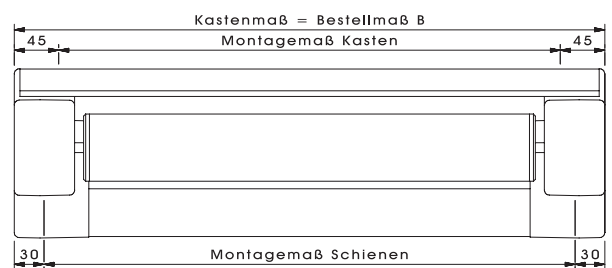
**VARISOL T400**  
Seitenansicht



**VARISOL T400**  
Boden-Montageplatte

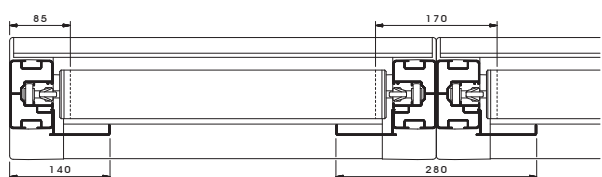


**VARISOL T400**  
Draufsicht



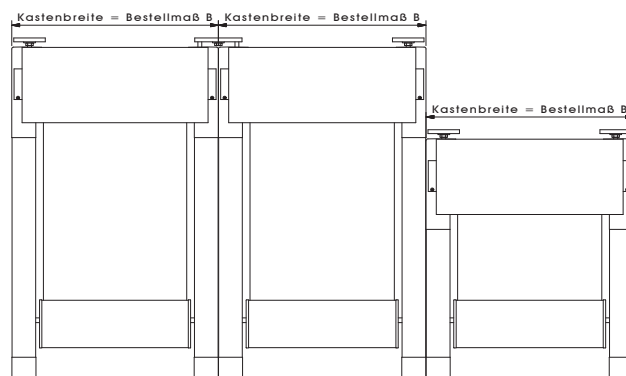
**VARISOL T400**  
Vorderansicht





## VARISOL T400

Vorderansicht mit Regenrinnen (ohne Leitrohre)



## VARISOL T400

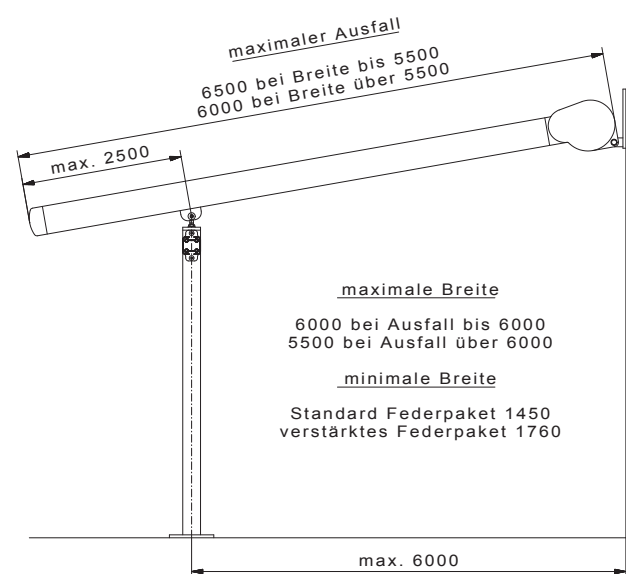
Reihenmontage

Das Maß 100 mm kennzeichnet den Sicherheitsabstand vom Ende des Umlenkkopfes bis zur Vorderkante der Fallstange. Dieses Maß muss bei der Montage unbedingt eingehalten werden, damit der Zughaken durch die gebrauchsbedingte Tuchdehnung später nicht in die Umlenkrolle fährt und zu einer Beschädigung des gesamten Gegenzugsystems führt.



## VARISOL T400

Sicherheitsabstand



## VARISOL T400

Grenzmaße

## VARISOL T400 – Einsatz als Regenschutz

Die VARISOL T400 Terrassenmarkise kann unter gewissen Voraussetzungen auch als Regenschutz eingesetzt werden. Hierzu sind jedoch in der Regel bestimmte unterstützende Maßnahmen zu treffen. Diese sind abhängig von folgenden Einflussfaktoren:

1. Neigung der Markise
2. Einsatz von Leitrohren (Anzahl und Abstand)
3. Wasserableitung

### 1 Neigung der Markise

Es werden folgende Neigungsbereiche unterschieden:  
unter 8° (< 14%) Regenschutz unter keinen Umständen möglich  
über 8° bis 10° (14 bis 18%) kritischer Bereich, Einsatz bei Regen nur unter Aufsicht  
über 10° (> 18%) guter Neigungsbereich

### 2 Einsatz von Leitrohren (Anzahl und Abstand)

Zur Vermeidung von Wassersackbildungen müssen die untersten Leitrohre immer 1000 mm vom Tuchende aus gemessen montiert werden. Der maximale Abstand zwischen den Leitrohren ist maßgeblich abhängig von der Neigung der Anlage. Er beträgt:

über 8° bis 10° (14 bis 18%) maximal 1500 mm  
über 10° (18%) maximal 2000 mm

Die sich hieraus ergebende Anzahl der Rohre entnehmen Sie bitte den entsprechenden Tabellen in der Preisliste oder in der Technikmappe, Seite 131.

### 3 Wasserableitung

Bei der T400 kann das Wasser vor der Fallstange stehen bleiben und einen Wassersack bilden. Aus diesem Grund werden in der Mitte jeder Tuchbahn untereinander drei 25 mm Löcher eingestanz. Diese werden von unten mit einer Wasserablaftasche unternäht, die das Wasser nach vorne hin ableitet.

Bei Anlagen bis 10° Neigung werden die Löcher 50 mm, 200 mm und 400 mm vom Tuchende gesetzt, bei Anlagen über 10° Neigung werden die Löcher 50 mm und 200 mm gesetzt. Die Taschen sind an der vorderen Spitze 100 mm hoch. Da diese Taschen den optischen Eindruck der Anlage etwas stören können, sollten sie nur mitbestellt werden, wenn die Anlage auch tatsächlich im Regen eingesetzt wird.

## Folgende Einschränkungen / Hinweise sind beim Einsatz der T400 als Regenschutz auf jeden Fall zu beachten!!!

- Eine T400 muss immer voll ausgefahren werden, damit die volle Tuchspannung erzielt wird.
- Die Markisen dürfen nicht ohne Beaufsichtigung im Regen genutzt werden.
- Bei heftigen Unwettern, verbunden mit Sturm, Hagel usw. muss die Markise auf jeden Fall eingefahren werden.